Das 1. Capitel.

Vom Hauptweh / durch was gemeine Mittel es zuvertreiben / vnd zu lindern.

ES ist bald keine gemeinere Kranckheit / als das Hauptweh / dieweil allerley Brodem sich begeben auß den vntersten Gliedmassen / das endlich das Häupt von sich selber kranck vnd schwach wird / davon mancherley Flüsse erwachsen / als vieler Kranckheiten Materia vnd Vrsach.

Taubenkot mit Pfirsichkendhl zerknitscht / vnd vbergeschlagen / hat vnzehlich viel von langwierigen Häuptweh erlediget.

Das Haupt gewaschen mit Chamillenblumen / stärcket das Hirn / benimt dem Häupt vnd Hirn die böse feuchtigkeit / so sich darinn von kälte gesamlet hat.

Frische Bletter von Melissen zu oberst auff das Häupt gelegt / so ziehen sie viel feuchte auß / vnd machen das Häupt leicht vnd ruhig.

Die Stirn bestrichen mit Kraußmüntzsafft / benimt das Häuptweh.

Wer allezeit vnlustig vnd schläfferig were / der neme frischen Poley / lege jhn vnter die Zungen / vnd halte sie also im Mund / vnnd solches etlich mal wiederholet / es wehret dem Schlaff vnd stärcket das Häupt.

Poley auffs Häupt gelegt vertreibt die Schmertzen.

Majoran in Laugen gesotten / damit gewaschen benimt groß Häuptwehe vnd Phantasei

Majoransafft in die Nase gethan / stercket das Hirn/ machet niesen/vnd ist den Kindern gut / welchen die Flüsse aus dem Häupt auff die Brust fallen/ davon röcheln vnd ersticken.

Quendel in Rosenessig geweichet / gestossen vnd mit Rosenöhl auffgewermet / vnd angestrichen / benimt das Hauptwehe.

Des Quenkleins geruch stillet das Hauptwehe / vertreibet den Schwindel / auffs Häupt gelegt.

Lavendelwasser ist gut vorn Schwindel im Häupt / das Häupt damit bestrichen/vnd von jhm selber lassen trucken werden / auch dessen ein wenig getruncken / sonderlich so einem der Schmertz von Kälte herrühret.

Haselwurtzel in Lauge gesotten / damit den Kopff gewaschen / stercket das Hirn vnd Gedechtnis.

Welchem das Haupt wehe thut also / daß er nicht schlaffen mag/der neme Wermut/vnd siede den wol in Wasser/ vnd zerknitzsche das Kraut klein darinnen/binde es mit einem Tuch vmbs Häupt senfftiglich/es leget die Schüsse / vnd machet ruhig schlaffen.

Das Hanffwasser ist gut vors Hauptwehe / so von Hitz kompt/das Haupt/ Stirn / vnd Schläffe offtmals damit bestrichen/oder darüber geschlagen.

Ein Fußbad aus Pappeln gemacht / zeucht die Hitz aus dem Häupt / darinnen die Füß gesetzt / vnd offt herunterwarts gestrichen/vnd nachmals wol abgetreugt.

Brunnenkreßsamen stepffet den Fluß des Häuptes / oder den Schnuppen ohne schaden / denselben gantz genützt / den Samen gepülvert / durch die Nasen an sich gezogen / reiniget das Hirn/ist auch gut wider das Hauptwehe.

Hanenfußwurtzel zu reinem Pulver gestossen/ in die Nase gezogen/reiniget das Häupt durch niesen.

Senff

Senff reiniget das Haupt/ wermet den Magen / fürdert die Däwung / erfrewet die Natur.

Violen benemen hitzig Hauptwehe/ bringen Ruhe vnd Schlaff.

Meyenblümleinwasser ist gut zum Häupt/ die Gedechtnis damit zu stercken/vnd wieder zu bringen.

Negeleinblumen Essig / wie auch von rothen Rosen / bekömpt wol dem Hauptwehe / daran gerochen / vnnd an die Schläff gestrichē/auch zur eindunck neben der Speiß gebraucht.

Knoblauch mit Bonen gesotten vnd zerstossen / darunter gemischt Baumöhl oder Magsamenöhl / vnd daraus gemacht eine Salbe/diese Salbe dienet fast wol vors Hauptwehe/ auff die Schläffe gestrichen/vnd ein Tüchlein herumb gebunden.

Wer ein blödes Haupt hette / der siede Weißkümmel in einem Säcklein mit Bier / legs auffs Häupt / zuvor ziemlich außgedruckt / warm / vnd nicht zu heiß / damit nicht die Flüsse davon fallen mögen.

Fenchelwasser nüchtern vnd Abends getruncken / jedesmal auff 3. oder 4. Loth / reiniget das Hertz / treibet von dannen das schwartze Geblüt/stercket das Hirn/ vnd Heupt damit bestrichen.

Pfeffer mit gestossenem Steinbrechsamen in die Nase gezogen/ zeucht viel böser feüchtigkeit an sich/ vnd machet das Haupt leicht durch niesen.

Auff die Seite des Häupts/ da dir wehe ist / Flachs oder Werck genetzt in ein wenig Rosenöhl / Weinessig vnd Rosenwasser/wol durcheinander gemischt.

Ein Säcklein mit roten Rosen gefüllet / vnd geweicht in Rosenwasser/auffgelegt / das hilfft vors Hauptwehe wann es von Hitz herkompt.

Nim das weisse von zweyen Eyern/ vnd ein wenig Rosenwasser/

wasser / schlag es wol durcheinander / hierinn netze Werck oder Leinetüchlein / legs auff.

Gestossene Bertramwurtzel ein wenig in die Nasen gestrewet / vnd nach gebührlicher purgation gebraucht / vertreibt das Häuptwehe von Flüssen.

Es habe jemands das Häuptwehe von wasserley Vrsach es seyn möchte / so soll er allweg zum Nachtmal wenig essen / vnd höchlich vermeiden alle die ding / die leichtlich aufsteigen / oder vber sich steigen / welche vaporosa genandt werden / als da sind: Knoblauch / Zwiebeln / Erbs / Bonen / Rüben / Milchwerck / Gewürtz / Senff / sehr gesaltzene Speise vnd was schwerlich im Magen verdewet mag werden. Man sol sich auch hüten am Tage vnd bald auffs Nachtessen zu schlaffen: Denn allweg zwo stund vnd nicht ehe nach dem Essen / sol der Schlaff folgen.

Des Gemüts anliegende sachen / als sind trawrigkeit vnd kümmernitz / welche die Krafft des Hirns / davon sich alle Sinn vnd bewegung erregen / sollen mit allem fleiß vermitten werden. Diß bezeuget Avicenna sprechend / es sey kein ding bequemer langwierig Häuptwehe zu tilgen / denn ein ruhig Gemüth mit keinen anliegenden sachen beladen. Ferner sol man auffs Essen nicht studiren / nicht schreiben / nicht fürtreffliche vnd wichtige sachen speculiren: Denn solches alles das Häupt schwächet / die Hirngeister verzehret.

Vor das strenge Häuptwehe sol man nemen Magsamen / den sol man stossen / vnd darnach durchstreichen mit Roserwasser / Lattichwasser / Holderblütwasser / Nachtschattenwasser / Seeblumenwasser vnd dergleichen / welche zu bekommen seyn / vnd darinn Leinen tüchlein netzen / vnd warm vber das Häupt binden / das legt die schüsse vnd bringt ruhe.

So dir das Häuptwehe thut von vbrigem trincken oder

sonst / so giesse Lavendelwasser oben auff den Wirbel des Häupts/reibs wol hinnein / es zeuche den Dunst herauß.

Es sagt Khalis ein wolerfahrner Artzt / das Oehl von Majoran offt in die Nasen gethan / neme allen Wehetag des Häupts hinweg.

Weyrachkörner stets im Mund gehalten verzehret alle Flüsse des Häupts.

Nim rohte Rosen Isop/Myrrhen/Raute eins so viel als des andern / diese stück dörre / in ein säcklein gethan / vnd nach dem ersten Schlaff lege das säcklein auffs Häupt / verzehret alle Flüsse des Häupts.

Nim Aniß/Rauten/Nießwurtzel/stoß vnd menge es/ thu es in ein Pixlein / geuß starcken Weinessig dran/ vnd rieche offt daran / ists zu schwach / so muß mans warm machen / du wirst davon gesund werden.

Ein secretum wieder das Hauptweh / wenn ein Mensch ein grosses vbernatürliches Häuptwehe hat / das jhn auch bedüncke er werde von Sinnen kommen / so zerstoß nur etliche Krebs / presse den Safft darauß / mache eine Salbe darauß/ streichs auff die Schläffe.

Ein ander gut stück: Du solt etliche Morgen nüchtern ins Maul nemen dünne Alantwurtzel / die lang im Mund halten/ doch zu letzt außspeihen / davon viel Vnflat wird auß dem Munde lauffen.

Zum Hauptwehe ist auch gut / das man ein warm Bier vmb den Kopff schlahe / vnd wenn es kalt worden/ sol mans wieder anfeuchten / vnd abermal vberlegen.

Vor das Rauschen im Häupt: Nim grüne Wermut ein Handvoll in einem Mörser wol zerstossen/den Safft rein außgedruckt/darein duncke eine Feder/thue es Abends vnd Morgens in die Ohren / denn dieses vertreibet das sausen vnd stärcket das Häupt.

Vor böse fruchtigkeit des Häupts. Saltzwasser mit einem nassen Tüchlein vmb die Stirn gebunden / zucht vile schmeltzen vnd feuchtigkeit aus dem Kopff.

Ein anders: Feldkümmel / Wacholderbeer / Rückenmeel jedes ein hand voll / thu es in ein Säcklein vnd in Kovent gesotten / vnd also warm mans erleiden kan / auff den Kopff gelegt.

Ein anders.

Einen Rosenkuchen in Wein vnd Weinessig zu gleich geweicht / auffs Häupt gebunden / wann es trucken wird / wieder eingenetzt / vnd so offt man wil: Deßgleichen an die Fußsolen gebunden / stercket vnd kühlet.

Pfirsingkörner mit der groben Schalen zu Pulver gestossen / Nachtschatten vnd Rosenwasser darein gegossen / daß es ein Brey wird streichs auff ein Tuch / mache es warm / legs auff die Stirn / wann es dürre ist / leg ein anders auff.

Vor Hitze des Häupts nim Eysenkrautwasser / netze Tüchlein drein / schlahe es vmb / es legt die Schüsse vnd macht schlaffen / oder zerstoß ein Ey mit den Schalen / tauche darein Hanff / vnd binds vmbs Häupt / vnd so es trucken wird / feuchts es wieder an.

Vor die grosse Schüsse vnd Hitze des Häupts: Nim Hollunderschwemme / geus darauff Hollunderblüwasser vnd Rosenwasser / lasse es weichen / schlahe es vmb Häupt / es hilfft.

Offt kompt das Heuptwehe von vbrigem Blut / oder auch von vnreinem vergifften Blut / wenn solchs vermercket wird / sol man zur Aderlassen / vnd Mittel / so es von nöthen / vorn Gifft einnemen.

Wiltu wissen / wenn einem das Häupt wehe thut / ob es von Hitz / oder kalt sey / so nim kalt Wasser / netze das Häupt damit

mit/wird dir denn vbelet/so ists von kälte/ wird dir baß/so ists von hitze

Wol zu mercken.

Diese bißher verzeichnete Mittel/vnd Experimenta soll man nicht ehe brauchen/als wenn das Häupt vor sich selber kranck ist/vnd noht leidet/deßgleichen wenn keine grosse vnreinigkeit im Leibe steckt/davon als von einer cloaca vnd stinckenden Schutt vnd Misthauffen sich die bösen Dünste erheben/ wie denn manchmal von grosser hitz das Häupt geängstet wird/ da muß man zuvor der innerlichen hitz begegnen durch Aderlassen/oder kühlende Mittel. Denn so in solchem fall hitzige Artzneyen gebraucht würden/möchte man vbel erger machen/dieweil man mit kühlenden dingen die hitz vnd was von kälte herkommen/ mit hitzigen dingen vertreiben muß: Damit man sich nicht beschweeren wöge/ man habe alles versucht/was die Leute vnd Scribenten gerahten/vnd wole doch nichts helffen. Denn daher kommts/ daß jhr viel von den Localibus oder Specialibus medicamentis geringe oder gar keine linderung erlangen/ weil sie dieselbigen ohn vnterscheid vberlegen/ vnd nicht die Vrsach der Kranckheit betrachten/oder wann sie diese nicht verstehen/ daß sie sich von den vernünfftigen eines bessern vnterrichten lassen.

Das ander Capitel.

Von dem Zanwehe/ vnd andern zufellen der Zäne/vnd derselben Artzneymitteln.

DAs mittel in Gallöpffeln auff einen gelöcherten Zahn gelegt/wehret desselben schmertzen.

Tannenbleeter in Essig gekocht/vnd den Mund damit geschweiffet/ist gut vors Zahnwehe.